

PFLANZENAUSWAHL

Eine Bepflanzung mit verschiedenen über das Jahr verteilt blühenden Stauden und Gehölzen holt Insekten in den Garten, die dort Nektar und Pollen als Nahrung finden. Bei der Pflanzung von Kräutern kann die Vielfalt in der heimischen Küche vergrößert werden und mit deren Blüten können z. B. Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge angelockt werden. Laubgehölze mit Beeren bieten vielen Vogelarten Nahrung. Nachfolgend werden einige Pflanzenarten vorgestellt.

DEUTSCHER NAME BOTANISCHER NAME

Kleinbäume & Sträucher

Blumen-Esche	Fraxinus ornus
Wollapfel	Malus tschonoskii
Kornelkirsche	Cornus mas
Schnee-Felsenbirne	Amelanchier arb. „Robin Hill“
Lederblättriger Weißdorn	Crataegus x lav. „Carrierei“
Säulen-Eberesche	Sorbus x thuring. „Fingerprint“
Apfelbeere	Aronia prunifolia „Viking“
Berberitze	Berberis vulgaris

Kletterpflanzen

Echtes Geißblatt	Lonicera caprifolium
Strahlengriffel	Actinidia arguta
Wilder Wein	Parthenocissus quinquefolia

Stauden

Akelei	Aquilegia vulgaris
Beinwell	Symphytum grandiflorum
Christrose	Helleborus niger
Frauenmantel	Alchemilla mollis
Ehrenpreis	Veronica spicata „Blaufuchs“
Glockenblume	Campanula portenschlagiana
Günsel	Ajuga reptans
Indianernessel	Monarda-Hybriden
Berg-Flockenblume	Centaurea montana
Lerchensporn	Corydalis lutea
Sonnenhut	Echinacea purpurea
Elfenblume	Epimedium x versicolor i. S.
Wasserdost	Eupatorium cannabinum
Wolliger Ziest	Stachys byzantina
Katzenminze	Nepeta x faassenii
Scharfer Mauerpfeffer	Sedum acre
Weißer Fetthenne	Sedum album
Fetthenne	Sedum telephium i. S.
Gamander	Teucrium chamaedris
Salbei	Salvia officinalis
Lavendel	Lavandula angustifolia
Rosmarin	Rosmarinus officinalis
Thymian	Thymus in Sorten
Oregano	Origanum vulgare



Große blaue Holzbiene
am Muskatellersalbei

WARUM GRÜN GESTALTEN?

- Unversiegelte Flächen mindern den städtischen „Hitzeinseleffekt“.
- Niederschlagswasser kann versickern.
- Pflanzen binden Feinstaub, holen Kohlendioxid aus der Luft und produzieren Sauerstoff.
- Lebensraum und Nahrung wird für Insekten und Vögel geschaffen.
- Grüne und blühende Pflanzen sind eine schöne Visitenkarte.
- Die Jahreszeiten werden bewusster erlebt.
- Sichtschutz zu Müllbehältern oder Fahrradstellplatz



HIER BEKOMMEN SIE WEITERE INFORMATIONEN:

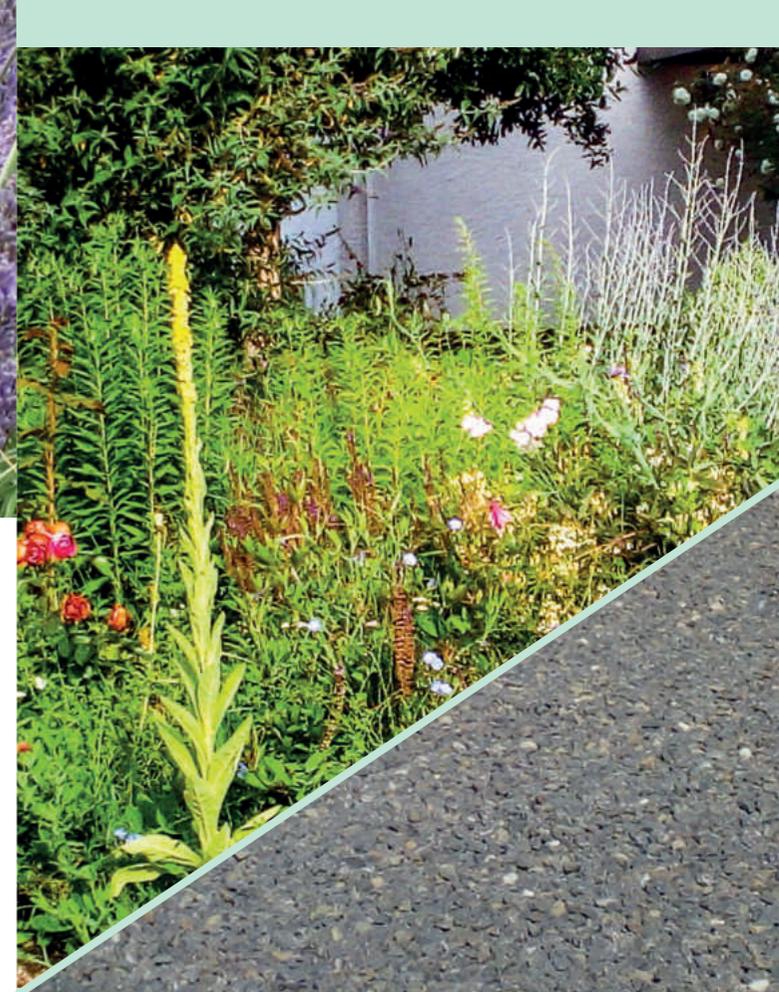
- Fachliteratur in der Stadtbibliothek Frankenthal
- www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- www.nua.nrw.de
- Staudengärtnereien, Baumschulen und Gartencenter

HERAUSGEBER

Stadt Frankenthal
Bereich Planen und Bauen
Abteilung Stadt- und Grünplanung

Stadtverwaltung Frankenthal
Rathausplatz 2-7
67227 Frankenthal (Pfalz)

www.frankenthal.de



LEBENS-RÄUME SCHAFFEN –

statt Schottervorgärten!



Voraussetzung für den späteren Erfolg der Pflanzung ist die Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten. Wie sind die Licht- und Bodenverhältnisse? Ist eventuell vom Hausbau noch eine für Pflanzenwurzeln undurchdringliche Schicht aus Betonresten o. ä. vorhanden? Bin ich bereit im Sommer zu wässern oder wähle ich Pflanzen, die sehr trockenheitsverträglich sind?

Dieser Flyer möchte erste Denkanstöße geben. Es werden Vorschläge für die Pflanzenauswahl und Hinweise für die weitere Information abgedruckt.

Firmen des Garten- und Landschaftsbaus oder auch Baumschulen und Gärtnereien können mit einer Planung des Vorgartens beauftragt werden. Der Gartenbesitzer kann aber auch gut selbst tätig werden. Der finanzielle Aufwand für eine Vorgartenbegrünung muss nicht groß sein. Die Pflanzen entwickeln sich und vergehen im Jahreslauf. Es gibt für Kinder und Erwachsene viel zu entdecken. Eine Sitzgelegenheit kann aufgestellt werden. Über die Gestaltung mit den verschiedenen Pflanzen kann dem Vorgarten eine individuelle Note vergeben werden.

Passanten bleiben stehen und genießen den Anblick. Grüne Vorgärten machen die Straße für Fußgänger interessant, das direkte Wohnumfeld kann für einen Feierabendspaziergang genutzt werden. Der große Vorteil ist jedoch, dass mit grünen, blühenden Vorgärten die ganze Straße „lebendig“ wird – es wird Lebensraum geschaffen für unzählige Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Der Lebensraum Stadt wird für die Tierwelt immer wichtiger, da die intensive landwirtschaftliche Nutzung immer weniger Lebensraum bietet.

Im Idealfall blüht im Garten das ganze Jahr über etwas, dann ist er auch für Insekten interessant. Das Stehenlassen von verblühten Stängeln über den Winter und das Belassen von Laub zwischen den Stauden gibt Insekten Quartier und Schutz im Winter. Samenstände der verblühten Stauden bieten Vögeln Futter.

Die Christrose und verschiedene winterblühende Sträucher bieten auch in den kalten Monaten einen freundlichen Anblick. Traubenhyazinthen und andere Frühlingsblüher überbrücken die Zeit bis die Laubgehölze austreiben und die Sommerblüher erfreuen. Herbstblühende Stauden und beerentragende Sträucher locken Insekten und Vögel an.



PFLEGELEICHTER SCHOTTERVORGARTEN?

Nicht nur in den Neubaugebieten ist der Trend zum „pflegeleichten“ Schottervorgarten zu beobachten. In den Baumärkten werden passend zum Pflasterbelag als Einfriedung Gabionen mit farblich passender Steinbefüllung und verschiedenfarbige Schotter-/Kiesel-/Schiefer-Steine für die Flächengestaltung angeboten mit dem Versprechen, dass sich nach dem Einbau der Unterhaltungsaufwand auf ein Minimum reduziert. Durch den Einbau eines wasserdurchlässigen undurchwurzelbaren Vlieses wird das Aufwachsen von Wildkräutern aus dem abgedeckten Erdreich verhindert.

Aber mit dem Wind werden ständig kleinste Partikel Humus, Sand, Blätter und Samen von Wildkräutern herangezogen. Die Beseitigung von unerwünschten Sämlingen zwischen den Steinen ist unbequem. Der Einsatz von Herbiziden (Spritzmitteln zur Unkrautbekämpfung) kann das Grundwasser belasten. Im Herbst brummen die Laubbläser und belästigen mit dem Lärm die Nachbarschaft.

Hinzu kommt, dass sich nach wenigen Jahren Verfärbungen auf den Steinen durch Algen, Pilze oder Flechten entstehen und das Erscheinungsbild negativ verändern.

Ein anderer Aspekt ist, dass sich Steine im Sommer tagsüber aufheizen und nach Sonnenuntergang noch lange Wärme abgeben. Der Hitzeinseleffekt der Stadt wird damit verstärkt, das Kleinklima in den einzelnen Wohngebieten negativ beeinflusst.



ES GIBT VIELE VORTEILE FÜR EINEN GRÜNEN VORGARTEN:

Auf unbefestigten Flächen kann Niederschlagswasser versickern, die Pflanzen nehmen Wasser auf und verdunsten es. Die städtische Kanalisation wird entlastet. Die Entsiegelung von Flächen im privaten Bereich ist ein erster kleiner Schritt zur Verminderung der Gefahr von Überschwemmungen bei den zunehmend auftretenden Starkregenereignissen.

Pflanzen binden Feinstaub, Sauerstoff wird produziert und Kohlenstoffdioxid aus der Luft aufgenommen. Vielleicht bietet der Vorgarten genug Platz für einen kleinen Baum. Aber auch eine robuste Pflanzung mit bodendeckenden Sträuchern und Stauden leistet einen Beitrag. Denn es wird ein Lebensraum geschaffen: Für Mensch und Tier!

SELBST EINE FÜR DEN PKW BENÖTIGTE STELLPLATZFLÄCHE IM VORGARTEN LÄSST SICH BEGRÜNEN:

In einem breitfugig verlegten Pflaster auf wasserdurchlässiger Tragschicht können trittfeste Stauden, z. B. Scharfer Mauerpfeffer (Sedum acre) oder Weiße Fetthenne (Sedum album) angesiedelt werden. Ähnlich wie bei einer extensiven Dachbegrünung ist hier kaum Pflege erforderlich.



Möglich ist auch die Reduzierung der Befestigung auf die erforderlichen Fahrspuren. Dazwischen können verschiedene niedrig wachsende bodendeckende Stauden, wie z. B. Thymian-Sorten oder die Römische Kamille gepflanzt werden.

AUF WAS IST ZU ACHTEN?

Die Berücksichtigung der bestehenden Boden- und Lichtverhältnisse sind wichtig für die Auswahl der Pflanzen und den Erfolg der Pflanzung.

BODEN

- ✓ Benötigt wird ein lockerer Boden, Verdichtungen durch Baufahrzeuge sind durch tiefes Umgraben zu beseitigen.
- ✓ Frei von Fremdstoffen wie Betonresten o. ä.
- ✓ Beseitigen von Wurzelunkräutern wie z. B. Quecke!
- ✓ Schwere Böden können durch Einarbeiten von Sand verbessert werden.
- ✓ Sandige Böden können durch Zugabe von im Gartenhandel erhältlichen Strukturbildnern (z. B. Bentonit) in der Speicherung von Wasser und Nährstoffen verbessert werden.
- ✓ Der Humusgehalt kann durch Einarbeiten von Komposterde verbessert werden.

LICHTVERHÄLTNISSE

- ✓ Ist der Vorgarten durch Gebäude oder große Bäume beschattet?
- ✓ Möchte ich in meinen stark sonnenexponierten Vorgarten Schatten holen durch Pflanzung eines kleinen Baumes, Strauches oder einer Hecke?
- ✓ Ist der Vorgarten nur morgens oder nur nachmittags besonnt?

WASSER

- ✓ Bis die Pflanzen angewachsen sind, ist regelmäßig zu wässern!
- ✓ Mit der Auswahl von trockenheitsverträglichen Pflanzen Bewässerungsaufwand reduzieren!

UNTERHALTUNGSAUFWAND

- ✓ Bis die Pflanzen sich soweit ausgebreitet haben, dass das Erdreich vollständig bedeckt ist, kann eine Mulchschicht die Verdunstung reduzieren und das Aufkommen von Wildkräutern reduzieren.
- ✓ Eine Verwendung von Kleinbäumen und schwachwüchsigen Sträuchern minimiert erforderliche Schnittmaßnahmen.